

ÖBB-Service lässt Zugfahrer verzweifeln

Überfüllte Waggons, keine Klimaanlage, fehlende Fahrpläne – die Beschwerden häufen sich. Verein Fahrgast Kärnten steigt auf die Barrikaden.

Villach Seit es auf Salzburger Seite zwischen Schwarzach-St. Veit und Böckstein eine Großbaustelle gibt, häufen sich die Beschwerden punkto Service der ÖBB. Der Verein Fahrgast Kärnten, steigt als Interessenvertretung auf die Barrikaden. Fahrgäste beklagen, sie müssten in überfüllten Waggons ohne Klimaanlage nach Sitzplätzen suchen. Oder

sie müssen in Klagenfurt oder Villach erfahren, dass ihr Zug schon früher abgefahren ist. Verspätungen von mindestens 20 Minuten bei den Fernreisezügen seien weder in der Schalterhalle auf den Bahnhöfen noch im Internet angegeben. Daher sind auch jetzt noch unzählige Urlauber auf den großen Bahnhöfen anzutreffen, die auf Anschlusszüge

warten müssen. Laut Richard Huber vom Verein Fahrgast haben die ÖBB die geänderten Abfahrtszeiten auch nicht an die deutsche oder die kroatische Bahn weitergeleitet.

ÖBB-Sprecher Christoph Posch sagte, einiges sei sicher nicht ideal kommuniziert worden. Er räumt auch ein, dass Regionalzugwaggons nicht die adäquate Lösung seien: »Bei der Planung des Wageneinsatzes ist uns etwas danebengegangen. Da entschuldigen wir uns bei unseren Kunden, die Erschwernisse in Kauf nehmen müssen. Als Sofortmaßnahme haben wir dafür gesorgt, dass die Kunden ab Mittwoch gratis Mineralwasser bekommen. Das wird bis Ende der Sperre so bleiben.«